

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Gemeiner hauff vnnd Musterung.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



## Aller Kriegshändel.

cxvij

ner/mehr nach freundschaft werben dann nach gut/dapffer vnnnd theuc inn wortten/gelübden vnd Lyden/ Der billigt eyt allzeit acht haben/seinem gerechteten fürnemen also truglich nachkōmen/vnd dem vngerechten also streng widersteen/das er ehe sterb dann abstehe/gastfrey vnd gabreich sey/ Der armen bitt vnd klag senffmütig hören/rechtlich vrtheylen/vnd zum gnedigklichsten geweren/alles das zu weichmütigkelt reizet hassen/nüchtern/bescheyden/keusch/besinnet/vnd allen falschen klaffern vnnnd schmeichlerischen ohrenblasern feind sein/ In Summa sich zu scheinlichem vorbild der freunde vnnnd feinde halten/selbs allweg zum fordersten sehen lassen/inn hitz/frost/hunger/durst/lieb/leyd/zügen/wachten/schärmügen/stürmen/schlachten/sig vnnnd fried/Bey solchem Obersten mag nichts so grausams noch gefährlichs verlauffen/das sein hellen hauffen verdrüsslich/gewinnlich oder abscheylichliche mache/zugleich als ein Kirchweihe oder reiche pent zu wachen/zu bestreiten vnnnd zubegeren/sie dann ein jeder begert vor seinem Herrn Ritterlichen zuhandlen.

## Amptleut.

**S**ollen auch alle Beuelchsleut/Regiment/Herren/Pfenningmeister/Oberster Trucksch/ Oberster Schultheiß/Oberster Profos/Hauptleut/Seldweybel/Quartiermeyster/Profandmeister/Wachmeister/Musterschreyber/Seldschreiber/Sänderich/Fürer/Weybel/Surier/Zeugmeister/Grabmeyster/Büchsenmeyster/Leutenanntentoppelsöldner/sampt allen andern verwandten beuelchen/irer gewonlichen ämpter alle augenblick/nach ernstem beuelch vnd geheiß ihres Fürsten aufwarten/mit vnermeidlicher straff die vbertreter ernstlich vor künfftiger gefahr/so auß irer hinlessigkelt entspringt/nicht weniger dann der gemein mann angehalten werden/sie sollen auch irem Fürsten ähnlich sein/trew vnnnd frumb/wie ob angezeygt/vnd damit sie nichts wagen on erwegung/so tringt Kriegsnoc das sie auch weder mitt trunckenheyt/noch hurerey/weder mitt geitz/hoffart noch vbermut/betrug vnd mitt dergleichen vntugend/weder inn wortten/wercken/gebärden/nach in anderer weis behört/sonder strenge hasser seyen aller deren laster/die wackere vnnnd Rittermäßige mansherzen weichfeyg vnd laß machen.

## Gemeiner hauff vnnnd Musterung.

**D**er gestalt soll auch so viel möglich vom natürlichen Landsgenossen/ein vnzalbarer hauff/rauber vnd hert erzogner arch/berüfft werden/aber fürnemlich on gunst od neid/on blinde betrüglische namen/on behändig

v ij digung



## Ordnungen vnd Leer

gung der vnwürdigen oder abwesenden personen/vnd on dergleichen finantz  
zen/die mehr zu schaden des Fürsten/zu nachtheyl der gemeynen Knechte/  
vnd zu reichthumb der Hauptleut/dann zu ehr vnd Ritterlichem gewinn  
dienstlich seind/ingemustert werden/Die ihrem Vatterland vonn hertzen  
trew vnd hold/fromb/warhafftig/auffrecht/redlich/sinreich/geschwind/  
mannhafftig/leichtsinig/gerad/ran/beschoren/on bart/mitt geschmeyer  
diger/ringer vnd langer wehr bewaffet/vnd also bekleydet seind/das sie der  
Feind nicht leichtlich ergreifen mög/Teben dem sol vnuersehens vnd Rort  
weiß besichtigt werden/das sie mitt allerley wehr/eysen/puluer vnd loch/  
auch mit geübten Weybeln odder Rottmeistern genugsam versehen seyen/  
von welchen sie Kriegs vnd der waffen brauch tag vnd nacht gelert werden.

## Besoldung.

**W**sdann soll nach jedes erkantter redligkeyt/wirde vnd verdienst/zu  
gepürlicher zeit/der Monat Sold inn angesicht des Fürsten/offentlich  
vor dem hellen hauffen bezalt/die daffere gelobt vnd begabt/vnd hie  
mit die trügen ermant/beherriget/vnd durch Ritterliche thatten vnd ges  
schenck/Ein vnd durstig gemacht/auch den Francken/gelämpften/verletz  
ten/gefangnen/nicht allein laut irer bestellung/sonder für vnd für reichliche  
re Besoldung vnd pfläg geleist/entlich also/trew mit trew/nicht allein vers  
golten/sonder auch gehauffet vnd bestättet werden. Damit aber solches  
dest glimpflicher geschehe/so soll der Fürst des ganzen hauffens gewisse an  
zal allzeit von dem Muster vnd Feldschreyber/in eignem hauptrodel ver  
fasser erfordern/der Fußknecht vnd Keyssigen Hauptleut alle inn geschafft  
verschicken/vnd inn ihrem abwesen/Musterung/auch jeden im zaum/oder  
nach verwürckung/vom höchsten bis zum nidersten in Fürstlicher huld oder  
straff halten/Dennach auff erfundne anzal besolden/vnd mitt dem gelt/  
so ihm vnd seinen Knechten in viel weg sonst möcht abtragen werden/jeden  
nach verdienstreichlich verehren. Also möcht ein jeder Kriegsmann nach  
der Antwort Johannis des Teuffers/sich seines solds on meniglichs bedren  
gung vernügen lassen.

## Bestellung vnd Ar tikel.

**F**rrer bezeuget tägliche erfahrung/das einem Fürsten vnd vndertha  
nen/zu eroberung Sigs/chren vnd guts/nichts fürderlichers dann ein  
wolgeordnetes Regiment/steiffe handhabung der vnuerbrüchlichen go  
rechtigkeyt vnd erhaltung vn betrüglicher/einhelliger gehorsamkeyt/als  
lezeyt gewesen sey. Darumb soll ein Fürst vnd Oberster sein möglichsten  
fleiß